


Statistiken belegen, dass die meisten Mordtaten aus Eifersucht geschehen. In der Oper „Carmen“ wird eine junge Frau namens Carmen, die in einer Zigarrenfabrik in Sevilla arbeitet, von ihrem Geliebten erstochen, weil sie auch einem anderen schöne Augen gemacht hat. Über die todbringende Leidenschaft der Eifersucht macht sich diese moderne Moritat lustig. Sie lehnt sich an die Oper an, hat aber einen anderen Schluss. (Sie ist übrigens nicht todernst zu nehmen.)

 1. Lies folgende Moritat. Unterstreiche die Reimwörter.

Carmen-Moritat

Liebende und eifersüchtige Leut’!
Tretet ein, nehmt euch ein wenig Zeit!
Durch die Mordtat Don* Josés wird hier gelehrt,
dass Liebe oft nichts Gutes beschert.

Sie hat dem Torero*** schöne Augen gemacht,
da hat Don José sie umgebracht.
Doch eine Leiche ist nicht genug,
darum fließt in Sevilla gleich noch einmal Blut.

* Don ist die spanische Anrede „Herr“.

** Carmen ist ein gebräuchlicher Mädchenname in Südeuropa.

*** Ein Torero ist ein Stierkämpfer.



Don José aus Sevilla ist verknallt in die Carmen**
und träumt jeden Abend in ihren Armen.
Carmen kennt auch andere Männer,
keine Liebschaft hält bei ihr länger.

Der Torero kann Carmen nicht vergessen
und ist auf Rache total versessen.
Drum knallt es, ja, es fällt ein Schuss:
Don José stirbt, und damit ist Schluss.

 2. Löse folgende Aufgaben.

Erkläre die Redensart „jemandem schöne Augen machen“.

Die Oper „Carmen“ spielt in Sevilla. In welchem Land Südeuropas liegt diese Stadt?

Warst du schon einmal eifersüchtig? Beschreibe das Gefühl.

 3. Fasse den Inhalt der Moritat von Aufgabe 1 kurz zusammen.
Orientiere dich dabei an den W-Fragen (Wo?, Wer?, Was?, Warum? Wie?).

Die „Carmen-Moritat“ spielt ...
